

Mitteldeutschland

Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 178

Verleger: Verlag v. Grunder & Co. (G.), Große
Straße 10/11, 01107 Dresden 11, Druck-Verlag
Gesellschaft, am Postamt (Vertriebsbüro)
Nicht für den Vertrieb auf dem Ausland bestimmt

Halle (S.), Dienstag, den 2. August 1938

Preis: 1,25 RM (eincl. d. B. Postz.)
0,25 RM (eincl. d. B. Postz.)
30,5 RM (eincl. d. B. Postz.)
— (eincl. d. B. Postz.)

Einzelpreis 10 Pf.

Vor einem russisch-japanischen Krieg?

Gestern und heute sowjetrussische Bombenangriffe auf japanisches Hoheitsgebiet / Fünf rote Flugzeuge heruntergeholt

Die sowjetrussisch-japanischen Beziehungen haben durch neue schwere Zwischenfälle eine weitere Belastung erfahren. Nachdem bereits gestern sowjetrussische Bombenflugzeuge verschiedene Angriffe auf foreanisches Gebiet durchgeführt haben, wobei nach japanischen Mitteilungen fünf Maschinen abgeschossen und zur Landung gezwungen wurden, haben heute früh erneut 15 Sowjet-Flugzeuge die Grenze überflogen und Schanghai bombardiert.

Von der Presseabteilung des foreanischen Hauptquartiers in Keijo wird eine zusammenfassende Meldung über die Fliegerangriffe verbreitet. Danach flogen die Sowjetflugzeuge Montag mittags zweimal über Schanghai und belegten die Truppen in der vorberittenen japanischen Linie mit Bomben und Maschinengewehrfeuer, ohne ihnen jedoch Schaden zuzufügen. Um 14.30 Uhr am Montag überflogen sowjetrussische Bomber in geschlossener Formation die Grenze am Unterlauf des Zumen-Russes; sie flogen dann weiter über foreanisches Gebiet und bombardierten die Eisenbahnlinie bei Kijoiingjo südlich von Kogi. Später wurde die Brücke bei Keijo bombardiert, doch wurde auch bei diesen Angriffen kein ernstlicher Schaden angerichtet.

Bei den fünf sowjetrussischen Flugzeugen, die wie bereits gemeldet wurde, von den Japanern abgeschossen wurden, handelt es sich um zwei etwa vier Kilometer südlich Kogi, zwei schwere Bomber bei Sogan und einen Apparat bei Saitama. Das Hauptquartier in Keijo meldet ferner, daß bei den letzten

sowjetrussischen Verlusten 37 Tote festzustellen, und nach Uniform und Abzeichen dem G.P.U.-Grenzschutz verschiedener Formationen angehörten. Unter den Gefallenen befinden sich Soldaten der Infanterie, Artillerie und der Tanktruppe.

Im japanischen Luftverteidigungsabschnitt Wei wurde für die Provinz Jukuda in Nord-Sibirien als Witterungs-erhöhte Alarmbereitschaft durch Verdunkelung angeordnet. Jukuda ist ein wichtiges Zentrum der japanischen Industrie.

Die japanische Generalität trat unter dem Vorsitz des Kriegsministers im Kriegsministerium zu Tokio zusammen, um über den sowjetrussischen Luftangriff zu beraten. Wie die

Agentur Domei mitteilt, sei entschieden worden, vorläufig alles zu vermeiden, was die Lage verschärfen könnte. Andererseits sei man vorbereitet und entschlossen, weiteren Provokationen der Sowjets entgegenzutreten. Man nimmt hier an, daß die Sowjets mit den Luftangriffen eine Demonstration gegen die Wiederernahme Schanghais durch die Japaner beabsichtigen. Die von Moskau verbreiteten Nachrichten, daß sowjetrussische Flieger Garbin und die foreanische Hafenstädte Seichin und Raschin angegriffen hätten, werden in Tokio entschieden dementiert. In hiesigen politischen Kreisen herrscht heute Abend die Ansicht vor, daß die Entscheidung darüber, ob der Konflikt loszublitzeln oder verhängt wird, unmittelbar bevorstehe.

„Chancen für Krieg und Frieden gleich groß“

Die Ereignisse an der sowjetrussisch-mandschurischen Grenze stehen am Dienstagmorgen weiterhin im Mittelpunkt des Interesses der Pariser Presse. Der Korrespondent der französischen Nachrichtenagentur Sagan hat an eine Vertrauensperson des japanischen Außenministeriums verschiedene Fragen in diesem Zusammenhang gerichtet. Japanischerseits wurde ihm erklärt, daß die Chancen für Frieden und Krieg gleich groß seien. Die japanische Armee verwerde jede Provokation. Die Entwicklung der letzten Tage zeige aber, daß die Gewalt Japans Grenzen habe. Der Zerscher des Außenministeriums erklärte dann weiter, daß ein eventueller russisch-japanischer Krieg die Operationen in China nicht aufhalten werde. Japan habe den Willen und könne

seine Operationen fortsetzen, selbst im Falle von Feindseligkeiten mit der Sowjetunion.

Nach einer Meldung aus Schanghai soll eine starke Abteilung von Kommunisten der 8. Armee in Mandschuro eingetroffen sein und im Bereiche stehen, die Zivilisten und Dörfer gegen die Japaner aufzuklären. Die Kommunisten hätten sogar die Kühnheit gehabt, einige Kilometer von Jehol entfernt zwei japanische Flugzeuge abzuschießen. Man hält es in Paris für möglich, daß der Generalfeld der roten Armee im Fernen Osten Maßnahmen ergreife, um die von der japanischen Armee belegten kritischen Ägeln wieder zurückzuerobern. Diese Ägeln hätten für beide Teile eine außerordentlich strategische Wichtigkeit, da sie die gesamte Verkehrs- und Wirtschaft beherrschten.

Hohe Temperaturen aus Fernost

Dr. O. Halle, 2. August.

Britend leistet die Hochtemperatur auf Meisch und Sand, dem erntenen Bauer willkommen, dem Unkraut eine Freude, dem Städter ein Alptrud, gewissen Staatsbürger eine Quelle nervöser Gereiztheit. Ende Juli, Anfang August — ist das nicht schon traditionell eine Zeit politischer Hochspannung? 1896 war es so, im 1870, auch 1914. Und heute?

Im Fernen Osten tobt der sinesisch-japanische Krieg. Die Japaner sind in erfolgreichem Vormarsch begriffen und stehen nach Einnahme der Tiger-Forts vor Sinkiang etwa 200 Kilometer flussabwärts vor Hankau. Täglich gewinnen sie an Boden. Die Mehrzahl der sinesischen Ministerien hat sich bereits zu dem ungefähr 800 Kilometer langsaftwärts gelegene Tschingting zurückgezogen, das zwar keine Eisenbahnverbindung, jedoch Schiffsverbindung nach Kijoiingjo besitzt, das etwas über 200 Kilometer oberhalb von Tschingting am Jankai liegt und Enklave jener Eisenbahnlinie ist, die in dem französischen Hafen Danoi in Tonting (Indochina) beginnt. Tschingting hat deshalb für Tschingting eine unersetzbare Bedeutung.

Vorerst macht er freilich den Versuch, Hankau zu halten, den Mittelpunkt der Peking-Kanton-Eisenbahn, die fast genau in Nord-Süd-Richtung nach Mittelchina durchquert. Wer Hankau besitzt, beherrscht den mittelchinesischen Raum und kann entlang der Bahnlinie nach Norden wie nach Süden marschieren, die sinesische Front aufrollen. Zunächst würden bei Einnahme dieser Stadt die beträchtlichen Waffen- und Munitionstransporte unmöglich, die gegenwärtig noch über Kanton eingeführt werden können. Schon deshalb möchten sich die Japaner so schnell wie möglich in den Besitz Hankaus setzen. Es wäre dies ein Erfolg — allerdings nicht kriegsentcheidend.

Nun hat sich in den letzten Tagen an anderer Stelle in Fernost etwas abgepiegelt, dessen Folgen noch gar nicht abgesehen werden können. Wohl ist bekannt, daß die Sowjet-Union China von Anfang an durch Lieferung von Waffen, Flugzeugen, Munition usw. unterstützt hat, Lieferungen, die jedoch nur in kleinerem Umfange möglich gewesen sein dürften, weil die Eisenmengen ungenügend sind. Von Tschingting bis zur Sowjetgrenze sind es in der Luftlinie über 2500 Kilometer. Unmenge Güter, die durch die Luftlinie einander unterwegs ab. Eine wirksame Hilfe mußte also an anderer Stelle und in anderer Form einfließen.

Am liebsten wäre es China, Rußland erklärte Japan den Krieg. Moskau hat das bisher nicht getan. Wenn nun von der mandschurischen Grenze und von der Grenze zwischen der Sowjet-Union und Korea in den letzten Tagen Geheimhandlungen gemeldet werden, so liegt der Gedanke nahe, daß Rußland seine Fernpolitik zu ändern beabsichtigt. Man sieht zur Stunde noch nicht klar.

Schlagwetterentzündung auf einer Ruhrzede

Auf der Zede „Steinrich“ in Essen-Heberich ereignete sich am Montag aus noch nicht geklärter Ursache eine Schlagwetterentzündung. Vier Bergknappen erlitten leichte Verbrennungen. Zwei Gänger, die in unmittelbarer Nähe der Unfallstelle arbeiteten, konnten bisher noch nicht geborgen werden. Die Rettungsarbeiten wurden sofort unter der Leitung der Bergbehörde aufgenommen.

Dr. Ley in Leverkusen:

Sparaktion für den Volkswagen hat begonnen

Jedermann kann für Wochenraten von fünf Mark das billigste Automobil der Welt erwerben

Auf einem Betriebsapparat der V. G. Farbenwerke in Leverkusen bei Köln, mit dem die Gemeindefirma eines Gemeindefabrikanten verbunden war, wurde am Montag Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, der früher selbst als Chemiker seiner Werke angehört hat. Das Hauptthema seiner Rede war der kommende deutsche V.G.-Wagen.

Dr. Ley wiederholte die Mitteilung, daß jeder einzelne sich diesen Wagen durch Zahlung von wöchentlichen Raten von fünf Reichsmark einschließlich der Versicherung erwerben könne, und verkündete, daß die bei Volkswagen im Bau befindliche Fabrik nach ihrer Vollendung im Jahre 1945 jährlich 1 1/2 Millionen Wagen herstellen werde. Zum Schluß seiner Rede teilte Dr. Ley mit, daß die große Sparaktion für den neuen V.G.-Wagen heute beginnt und daß alle Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront und der V.G.-Gemeinschaft Kraft durch fremde Anmeldungen entgegennehmen.

Dr. Ley betonte, daß es für ihn ein eigenartiges und unendlich hohes Gefühl sei, an diesem Appell teilzunehmen, weil er selbst in diesen Jahren in diesem Werke tätig gewesen sei und hier eine ganze Reihe von Mitgestalten wiederhole, die schmerzhaft mit ihm in dieser Zeit für die Idee des Nationalsozialismus kämpften, ein hohes Gefühl anderer, da Führer und Partei das erfüllt haben über die Erfüllung sichern, was er damals in den Jahren des Kampfes hier predigte. „In Moskau hat das Volk das haben verlernt, der Volkswirtschaftsminister, um den die Freunde. In Deutschland hat das Volk wieder lernen gelernt, und die Freude ist der Ansporn unserer Kraft.“

Dr. Ley sprach dann über die Frage des Volkswagens und wies sich gegen die Behauptung, daß das Auto ein Luxus der Reichen sei, der nur für bestimmte Schichten des Volkes bestimmt sei. Er erinnerte daran, daß in so viele Dinge des täglichen Lebens früher einen Luxus be-

deuteten, und betonte: „Wir wollen ja nicht die Menschen zu Protesten herabziehen, wir wollen, daß es in Deutschland nichts mehr gibt, an dem der deutsche Arbeiter nicht seinen Anteil haben kann! So wird es schon in einem Jahrzehnt auch keinen schaffenden Menschen in Deutschland mehr geben, der nicht seinen Volkswagen hat oder ihn zum mindesten haben kann, wenn er es will.“

Dr. Ley teilte mit, daß die erste Serie des Volkswagens voranschritt bereits Ende



In den Berliner Straßen wurden jetzt die Laternen, die nachts verlöschen, durch einen roten Ring gekennzeichnet. So sieht der Autobesitzer schon bei Tageslicht, daß dort die Benutzung einer Laternenanlage in Frage kommt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

nächsten Jahres die Fabrik verlassen werde. Nach ihrer Fertigstellung werde die Volkswagenfabrik nicht nur die größte Automobilfabrik, sondern die größte Fabrik der Welt überhaupt sein. Während Ford eine Produktion von einer Million Wagen im Jahre habe, würde die Volkswagenfabrik jährlich 1 1/2 Millionen Wagen herstellen können. Das Unternehmen werde gleichzeitig auch in sozialer Hinsicht ein Musterbetrieb darstellen.

„All die Gedanken, die wir als richtig erkannt und die wir im Leistungszeitpunkt für den deutschen Betriebe verdienen, werden hier in der Tat umgesetzt. Mitarbeiterliche Vorkerkheiten werden der deutschen Wirtschaft eine Anleihe der Züchtigen zur Verfügung stellen, auf völlig neuen Wegen wird die Volkswagenherstellung gefördert werden, und in architektonischer Schönheit und modernster Anlage wird die Volkswagenfabrik vollendet zu einer Zielsetzung gefolgt werden, in der der Geist von „Kraft durch Freude“ zu Hause sein wird.“

„Der Volkswagen ist das ureigenste Werk des Führers. Schon in der Kampzeit hat sich der Führer mit dem Gedanken beschäftigt, und nach der Machtübernahme hat der Führer jedes Jahr bei der Gründung der Automobilfabrik den Bau des Volkswagens als ein höchst unerwartet nationalsozialistisches Volkswagen hingestellt.“

Aber mit Gedanken und Worten hat es der Führer auch hier nicht genug sein lassen. Im ersten Jahre der Macht erteilte der Führer bereits konkrete Aufträge, begünstigte vorgelegte Konstruktionsentwürfe, ließ die entsprechenden finanziellen Mittel, mit einem Wort, der Führer lebte und arbeitete tätig mit in diesem, seinem Lieblingsgedanken. Und nun ist der Volkswagen Wirklichkeit. Der gesamte Konstruktions- und Erbauer Dr. Porsche hat das technische Wunder vollbracht, und der Führer hat alsdann die Deutsche Arbeitsfront mit der gesamten Durchführungs- „Produktion, (Fortsetzung auf Seite 2)

Merkwürdige tschechische Eröffnungsmusik

Zur morgen erwarteten Ankunft Runcimans

Das Blatt des Prager Außenministeriums lehnt englische Vermittler-Rolle in anmaßendem Tone ab

Die vom Prager Außenministerium ge-

Wenn Chamberlain betont, daß Runciman in persönlicher Eigenschaft komme

war es vernünftig, die englische Ansetzung anzunehmen, aber die Funktionen des Vermittlers mißten begrenzt werden.

Runciman teilt seine Pragerreise an

Lord Runciman kehrte am Dienstagmorgen nach London zurück, um sich nach Prag zu begeben, während seine Mitarbeiter bereits Dienstag früh fuhrten.

Vogelkreis Sudetendeutschum

Tschechen-Feldwebel billig davongekommen

Nur 3 Monate Kerker für Revolververächter auf Egerer Volksgenossen

Der dem Pilsener Militärgericht land-

Zeman hatte die Kaserne mit der Behauptung verlassen, er habe außerhalb Pilsens, obwohl die Mannschaft seinen Ausgange hatte.

Am Abend des 1. Juli saßen, wie damals gemeldet, mehrere Sudetendeutsche in dem

Die tschechischen Feldwebel, die die Sicherheit des Lebens landlich, so daß das Urteil nur auf drei Monate Kerker von 3 Monaten mit hartem Lager und noch dazu bedingt auf zwei Jahre lautet.

Die Anklage lautet auf Uebertretung gegen die Disziplin und schwere Körperverletzung.

Die Anklage lautet auf Uebertretung gegen die Disziplin und schwere Körperverletzung.

Vom Meere bis ins Herz Frankreichs

450 Kilometer unterirdische Benzinleitung

Ein riesiges Projekt zur Sicherung der Treibstoffzufuhr für Frankreichs Armee

Dem „Nigaro“ zufolge wird für Landes-

Einmalen und zwei Raffinerien sei. Der Grundpfeiler der Montaris ist darum gewählt worden, weil in der dortigen Gegend durch die biologische Schichtung sehr leicht der Ausbruch bestimmter natürlicher Erdformationen (Ausblühungen) zu unterirdischen Benzinerregerungen möglich ist.

Weitere Verklärung der Garde mobile

Wie man aus Nancy berichtet, ist dort eine neue Abteilung der Republikanischen Garde, die 22. Legion, gebildet worden.

Das Blatt schreibt u. a., man tue so, als ob es in Europa nur einen Streit zwischen der tschecho-slowakischen Regierung und der deutschen Freiheit (1) gäbe.

England, so fährt das Blatt in gleichem Tone fort, könne freilich darauf hinweisen, daß es nachzugehen verheißt.

Dralle RASIERCREME

große Tube 50 Pfennig

gilt, so gilt für die Tschecho-Slowakei das Gegenteil. England kann viel riskieren, die Tschecho-Slowakei aber wenig.

In anderer Stelle schreibt das Blatt: Alle unsere Freunde und Bekannten werden sich erinnern, daß es keine Arbeit und nicht genug Nachschub gibt, der uns zwingen könnte, Vorkriegsinteressen aufzugeben.

Großfeuer in einer Revolver-Spertholzfabrik

Ein Großfeuer wüthete in der über die Grenzen Englands hinaus bekannten Spertholzfabrik der Luther AG. in Noyal, einer der größten Spertholzfabriken Europas.

Bisher 100 000 Reicher im Haus der Deutschen Kunst

Die 1200 Werke der „Großen deutschen Kunstausstellung 1938“ im Haus der Deutschen Kunst in München wurde seit der feierlichen Eröffnung durch den Führer am 10. Juni von annähernd 6 000 Personen besucht.

Erich Brandenburg 70 Jahre

In diesen Tagen vollendete der Leipziger Schriftsetzer Professor Dr. Erich Brandenburg sein bezugsloses Lebensjahr.

tigen Dienst: er schied in diesem, wie auch in dem 1925 erlöhnten Wert. Die Ursachen des Weltkriegs sind in den Gedanken, die gegen die Kriegsfähigkeit durch ihre Ueberlieferung ins Englische gingen sie ihren Weg in die Weltöffentlichkeit und wirkten stierend auf die Umgebung.

Brandenburg, der der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der Deutschen Akademie in München, der städtischen Kommission des Reichsarchivs in Potsdam und anderen gelehrten Gesellschaften als Mitglied angehört, hat unter seinen letzten Arbeiten einen Stammbaum Friedrichs des Großen veröffentlicht und ist damit auch als Genealoge hervorzuheben.

Verlängerter Spielzeit in Halberstadt

Das unter Leitung von Jakob Hegler stehende Stadttheater Halberstadt macht in der kommenden Spielzeit, die am 13. September beginnt, zum ersten Male den Versuch, eine 7-monatige Spielzeit einzuführen.

Zanzler-Zurnier in Bad Rippingen

Zum 10. Mal bildet Bad Rippingen den Treffpunkt der deutschen Gesellschaftszanzler zur zweiten Jahresversammlung. Dieser dem beschließenden Rechnungsstand der 600 Teilnehmer finden öffentliche Vorträge statt.

Centi-Nachschub in Kopenhagen

Zur Ergänzung des Centi-Nachschubs in Kopenhagen ist Frau Centi-Nachschub in Begleitung ihrer Mutter Sonntagvormittag mit dem Flugzeug in der dänischen Hauptstadt eingetroffen.

Der römische „Levere“ über die Kassenfrage

Unter der Ueberschrift „Kasse und Volk“ betont das römische Blatt „Levere“, daß der Nationalismus ohne Bekämpfung des Nationalismus nicht existieren kann.

Mussolinis Worte: Wir werden unberrt vorwärts schreiten, bedeuten, daß die historischen Notwendigkeiten unberrt vorwärts schreiten. Der Nationalismus habe keine Ziele und werde sie alle ohne Kompromiß erreichen.

Die „Jüdische Luftmacht“ in England

Wie „Sunday Express“ (Wasserproof) am 1. August berichtet, hat das britische Außenministerium erfahren, daß die jüdische Luftmacht in England bereits im August 1938 im Rahmen der jüdischen Luftmacht im Monat März als vorläufige Vorstudie, nämlich am 1. September, aufgenommen.

Straßenbahn-Mittagspause auf Räden

Die Münchner S-Bahnlinien Straßenbahnen haben eine Pausenpause eingeführt, die zwischen den Befehlshabern an den verschiedenen Stationen der Straßenbahn eingeleitet wird.

Stentum, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft mbH

Table with 2 columns: Publication Name and Price/Details. Includes titles like 'Mitteldeutsche Zeitung', 'Mitteldeutsche Rundschau', etc.

„Götterdämmerung“ im deutschen Wald

Auf der Zuppener Waldfläche fand die Aufführung von Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“ seine Krönung mit dem vierten Male der „Götterdämmerung“.

Auch ein Komponisten-Wettbewerb

Einmal vor Mozart mit Sandt in einer Wettbewerb zwischen Sandt und Mozart.

Die Anthropologen und Ethnologen tagen

Der zweite Internationale Kongress der Anthropologen und Ethnologen wurde Montag in Anwesenheit König Christian X. von Dänemark im großen Refektorium der dänischen Universität eröffnet.

Goethe-Schülerfesttage in Frankfurt

Anlässlich der Feier von Goethes Geburtstag und der Vereinfachung des Goethe-Festes tagen die Goethe-Gesellschaft und die Deutsche Schapekare-Gesellschaft gemeinsam.

Familien-Nachrichten

Dienstag früh entschledt sanft aus einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der prakt. Arzt

Sanitätsrat Dr. med. Max Niebuhr

im 66. Lebensjahre. In tiefem Schmerz Alma Niebuhr geb. Stange nebst Kinder.

Halle (Saale) und Brehl, den 2. August 1938. Moritzring Nr. 17, 1.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, 14. Juli, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Dankagung

Für die uns beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseren guten Vaters, des Kriegsinvaliden

Karl Staab

in so reichem Maße erwiesene Anteilnahme, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer Marie Staab, geb. Oswald nebst Kindern

Neuehausen, im Juli 1938.

Babykörbe

garriert u. ungarriert Untergefäße für Babykörbe pro Stück 3.50

Caunenbügel 1.00 Korb-Lühr Untere Leipziger Str. Ecke Kl. Märkerstr.

UNTERZEUGE

und Strampfwagen in dem ersten Spezial-einricht. H. Schnee, Machf.

Gr. Steinstraße 84 Geogr. 1938

Altgold Silbermünzen

zu Festpreisen Georg Dunhar Juwelier

Leipziger Str. 10 Gen.Odw.112234

Pelzwarenbearbeitung

zu besonders günstigen Pelzmin Leipzig Str. 97

Erfolge kolossal

wenn man den Anzeigenteil der „Saale-Zeitung“ benutzt.

BEKANNTMACHUNGEN Handelsregister

Nuntigsteit Halle (Saale), für die Angaben in U keine Gewähr. Halle, 29. Juni 1938.

Warentragungen: A 470: Bruno Schreiber, Generalvertretungen, Halle (Merseburger Str. 151). Inhaber: Kaufmann Bruno Schreiber in Halle a. S.

A 470: Wanda Schreiber, Generalvertretungen, Halle (Merseburger Str. 151). Inhaber: Kaufmann Bruno Schreiber in Halle a. S.

A 471: Werner & Co., Halle (Weiß- und Verlan-Buchhandlung, Buchbinderei-Unterbetrieb, Kirchstraße 21). Inhaber: Kaufmann Werner & Co. in Halle a. S.

A 472: Alfred Reiffel, Halle (Sebenmittelschule, Seifenstraße 12). Inhaber: Kaufmann Alfred Reiffel in Halle a. S.

Warentragungen: A 284: Paul Wende Knoll, Halle (Hohproben, Alter Markt 11). Die Firma lautet fortan: Paul Wende Knoll, Halle (Hohproben, Alter Markt 11). Inhaber: Kaufmann Paul Wende Knoll in Halle a. S.

A 471: Werner & Co., Halle (Weiß- und Verlan-Buchhandlung, Buchbinderei-Unterbetrieb, Kirchstraße 21). Inhaber: Kaufmann Werner & Co. in Halle a. S.

A 472: Alfred Reiffel, Halle (Sebenmittelschule, Seifensstraße 12). Inhaber: Kaufmann Alfred Reiffel in Halle a. S.

Warentragungen: B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

B 110: Berliner Welt- und Kutschengesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle (Steinstraße 17). Gegenstand der Eintragung: Der Kaufmann Alfred Berliner in Halle a. S.

greifen Sie zu! prima Plockwurst 1/2 kg 1.38 Butter-Krause

Reichs-Lotterie FÜR ARBEITS-BESCHAFFUNG Alle machen mit! Sofortigen Gesinnungstest

Wenn Sie berreifen

und zu Ihrer vollständigen Urlaubsfreude Ihre algelehrte „Saale-Zeitung“, den täglichen Blick in die Heimat, nicht entbehren möchten, dann füllen Sie nur bitte den anhängenden Vordruck aus, den Sie möglichst 3 Tage vor Ihrer Abreise unserer Botenfrau oder einer unserer Geschäfte stellen übergeben. Sie dürfen beruhigt sein, daß Sie bei Ihrem Eintreten an Ihrem Reiseziel auch Ihre „Saale-Zeitung“ vorfinden werden.

Meine jetzige Anschrift Name, Ort, Straße

Meine Ferien-Anschrift vom bis Ort

Postenstall Straße (Hotel)

Soll die Zeitung außerdem in Halle weitergeliefert werden? Soll die „M.L.“ mitgeliefert werden? Zustellung erfolgte durch: Abholung erfolgte in Ausgabestelle

Bezugsgebühr für Monat ist bezahlt

In den Ferien ist die „Saale-Zeitung“ der tägliche Blick in die Heimat

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnotizen und nach Familienangaben)

geboren: Marie Schöner, 40 J.; Friedrich Müller; Emilie Seibert; Emma Hofmann, 40 Jahre; Hugo Weber, 32 Jahre.

Verstorben: Hermann Schöner, 40 Jahre. Trauer: Louis Wuth, 60 Jahre. Ersterbe: Hermann Schöner, 60 Jahre.

geboren: Karl Rausch, 35 Jahre. Verstorben: Friedrich Sehm, 37 Jahre. Trauer: August Hermann, 35 Jahre.

geboren: Werner Meyer. Trauer: Wilma Schmidt geb. Hübner, 60 Jahre.

geboren: Friederike Schwabe geb. Richter, 40 Jahre. Trauer: Albert Schmidt, 40 Jahre.

geboren: Marie Sandhoff geb. Kemming, 78 Jahre; Wilma Kohlmann geb. Lange, 69 Jahre.

geboren: Emma Berger geb. Kerschbaum, 35 Jahre. Trauer: Maxine Doff geb. Kubert, 83 Jahre.

geboren: Moritz Schreiber, 78 Jahre.

geboren: Wilhelm Siegel und Frau Erich geb. Wölgel ein Sohn. Trauer: Herbert Oph u. Frau Charlotte geb. Siegel eine Tochter.

geboren: Manfred Hoff und Frau Genevieve Hoff eine Tochter. Trauer: Fritz Michel und Frau eine Tochter.

geboren: Hildegard Riebert und Wilhelm Riebert.

geboren: Alfred Schorr und Frau Irma geb. Kieße. Trauer: Kurt Wöhl u. Frau Hanna geb. Kieße.

geboren: Rudolf Wahn und Frau Ella geb. Seifarth.

Zurück A. Albrecht Naturheilverfahren Scharrstr. 6 Ruf 35938

Bütterkühler ohne Eis 40 Pf. mit Glasdeckel 55 Pf.

Wagu-Extra der moderne Kühler mit dem starkwässersaugendem Spezialgewebe 1.48



Erfrischungen

Himbeer-Sirup Zitronen-Sirup von BUTTER KRAUSE

Kraft durch Freude KREIS MALLE-STADT

Dienftunden täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00, Sonnabende von 9.30-13.00 Uhr.

Sanftester Mühenleistung. Die gemeldeten Leistungen werden Ihre Unterlagen, gegen Rückgabe der Einzahlungsbüchlein (10,-) in der Kreisbücherei, 98, Mittelstr. 26, in Empfang nehmen.

Größtenteils - Latenteisen. Der Vorkauf für die Großauftragserfüllung am 8. 8. 1938, in der 407. Halle, Mittelstraße 26, hat begonnen. Eintrittskarten zum Preis von 2,- in der Kreisbücherei erhältlich. Bei diesen, bei vorzeitigem Kartenkauf zu haben.

Jedes Mühenleistungsbüchlein hat 100,-. Mühenleistungsbüchlein Karten zum Preis von 2,- in der Kreisbücherei erhältlich. Preis- und Preisgruppenverzeichnisse. Mühenleistungsbüchlein betr. Größtenteils in der 407. Halle in Empfang nehmen.

Zusätzliche 15. Große Deutsche Mühenleistungsbüchlein 6. und 7. August (Mittelstraße) 26, 470 Karten noch erhältlich.

Mühenleistungsbüchlein. Die Mühenleistungsbüchlein für die Großauftragserfüllung, in Empfang nehmen werden und zwar bis spätestens Freitag, den 5. August, 12.00 Uhr. Nach diesem Termin kann ein Mühenleistungsbüchlein auf die Mühenleistungsbüchlein nicht mehr erhoben werden.

Entscheidende Ereignisse

bewegen die Welt, da braucht ein jeder die Zeitung mit ihrem politischen und wirtschaftlichen Nachrichten-Dienst! Die Zeitung läßt über die Enge des Tages hinausschauen!

VEREINS-NACHRICHTEN

Wahlversammlung u. Wahlmännereinführung, Kreis Halle, 4. August, 16 Uhr, Hauptbahnhof, 12. Mittelstraße.

Familien-Drucksachen schnell, sauber - Otto Hendel-Drucker, Halle

Die Schrebergärten kleine Vogelparadiese

Halle, am 2. August.

Halle besitzt eine große Menge von Schrebergärten im Norden, Osten und Süden der Stadt. Die ersten betreuten Nutzgärten der Reichsmitglieder waren in allen Gärten, als habe sie der Wunsch eines genialen Malers eben erst hineingepflanzt. Das Laub der Bäume und Sträucher zeigt eine vielfache Tönung an überaus angenehmen Grün und spielt leicht überaus überaus Zweige zaubern phantastische Schattenbilder auf Wege und Wege.

Ein Gemirr gedämpfter Vogelstimmen erfüllt die idyllische Abgeschlossenheit und Zille, durch die es lautes Lachen und Lachen, und die sind gefüllt durch immer neue Vogelstimmen. Wie liberal zeigen sich auch hier die Sperlinge als Kommodanten und Zerkowler. Sie hüpfen mit feinen Beinen und dennoch leicht wie Schmetterlinge, oder drücken sich mit offenen Flügeln und aufsteigenden Weibern an den Erdbeeren und hocken im Sande. Dann führen sie mit freudigem Schreie Zwitschungen aus, daß man glauben könnte, es müßte einer weinastigen Singelied und hülflos auf dem Rasen stehen. Aber beim Hinsehen gewandt fliegen sie davon.

Aus den Zweigen wieder benachbarten sich benachbarten zwitschern sich auch die Vögel. Jeder sieht die Vögel des anderen und wiederholt den Ton, als hätte er es selber. Dann sieht ein Vogel den anderen in vollkommener Zelle und deren zwischen Räumen und deren feine erhabenen Abstände. Ähnlich streifen sie den Erdbeeren und pflanzen jedes mit ihrem feinen erhabenen Ton. Dabei spielen sie viele leicht und lautlos auf und nieder. Den Schreibern eines anderen Schreibern hat eine Schreibe als Jagdbeute erfunden. Das wie ein Vögel ein lautendes schwarzwes-grüne Federfell gibt ihr die amüßige Beweglichkeit einer Tänzerin. Sie trippelt auf dem Rasen wie auf hohen Zehlfeltern und wagt dabei leicht mit dem lauten Schreie. Dieser Mensch gibt ihm ihrem feinen schmalen Körper Ruhe, und jede Bewegung ist vollendet schön.

So bilden auch die Schrebergärten kleine Vogelparadiese, und wer Zeit für Natur und Vogelwelt hat, kann hier viel erfahren, die das Auge erheitert. Man muß man sich daran die stillen Morgenstunden ausdenken, denn mittags und nachmittags sind die Gärten von erfindenden Menschen und frohlich spielenden Kindern erfüllt.

Beförderung des hallischen Standortältesten

Oberst Rukwurm wurde Generalmajor

Der Kommandeur der Heeresnachrichtendienstliche und hallische Standortälteste Oberst Rukwurm wurde vom Führer und Reichsleiter mit Wirkung vom 1. August 1938 zum Generalmajor befördert.

Vor zwei Jahren, am 1. Oktober 1936, wurde Generalmajor Rukwurm zum Kommandeur der Heeresnachrichtendienstlichen Stelle ernannt. In dieser Zeit hat er in hervorragendem Maße verdienstlich, sich sowohl die Weisheit und Klugheit seiner Offiziere und Soldaten zu erwerben, als auch in seiner Eigenverantwortung als Standortälteste, die Verbindung zwischen Wehrmacht und Partei, zwischen Wehrmacht und Behörden und der Wehrmacht überhaupt immer enger zu gestalten und durch seine Zusammenarbeit mit den Sachverständigen der Partei die Einheit von Partei und Wehrmacht zu verfestigen.

Generalmajor Rukwurm wurde in Dörschditz in Mittelfranken geboren und trat nach bestandenen Militärvorprüfungen am 1. Oktober 1906 als Infanterie-



Bild: Privataufnahme.

Infanterie in das Infanterie-Regiment „Kaiser Wilhelm“, 2. Bataillon eingetragene Nr. 120, am 1. März in der Donau ein. 1918 wurde er als Nachrichtentruppreife verlegt und zog zu Beginn

des Krieges als Führer der Funkabteilung des 1. Bataillon der Hauptreserve des 1. Infanterie-Regiments in die Front. Er nahm an den Kämpfen in Ostpreußen und später an den Kämpfen des Alpenfronts, in Friaul, Serbien und Madagaskar und schließlich als Führer von Funk- und Fernsprechanlagen auf dem westlichen Kriegsschauplatz teil. Im Juli 1917 wurde er ins Große Hauptquartier berufen, wo er bis zum Kriegsende tätig war. Für seine auf allen Kriegsschauplätzen und im Großen Hauptquartier bewiesene unverwundliche Tapferkeit wurde ihm eine große Anzahl Kriegsauszeichnungen zuteil.

Nach dem Krieg wurde der damalige Hauptmann Rukwurm Kompaniechef bei der Nachrichten-Abteilung 7 in München. 1927 wurde er in das Reichswehrministerium berufen, wo er bis 1931 tätig war. Am 1. Oktober 1931 erhielt er als Kommandeur die 3. Preussische Nachrichten-Abteilung in Potsdam und wurde am 1. Oktober 1935 zum Kommandeur der Nachrichten-Abteilung des III. A. ernannt. Ein Jahr später, am 1. Oktober 1936, nach 30 Jahre nach seinem Eintritt als Reserveunteroffizier in die deutsche Armee, übernahm er dann die Heeresnachrichtendienstliche und wurde zugleich Standortälteste der hallischen Garnison.

Wenn einmal gesagt wurde, daß wir uns mit Stolz an der entseignungsollen Arbeit der früheren Reichswehr betonen dürfen, daß das Kapitel der hallischen Wehrmacht und Wehrmacht, das Offiziere, Unterführer und Mannschaften in der Reichswehr sammelten und mehrten, heute seine Kräfte trage, dann treffen diese Worte in vollem Maße auch für Generalmajor Rukwurm zu, und sowohl die Garnisonstadt als auch die Garnison Halle begrüßen ihren Standortältesten zu seiner Beförderung.

Mit der Beförderung Oberst Rukwurms zum Generalmajor hat die Garnison Halle nunmehr zwei Offiziere im Generalsrang, die bekanntlich bereits am 20. April dieses Jahres dem Kommandeur der Wehrmachtsschule der Infanterie in Halle, Generalmajor Schumacher, Charakter eines Generalmajors verliehen worden war.

Rekordbesuch in den hallischen Bädern

Wasserversorgung unserer Stadt ist gesichert

In der heißen Zeit werden täglich 255 Kilometer Straßen mit 600 Kubikmeter Wasser besprengt

Die Dürreperiode, die nun schon seit längerem Tagen Mitteldeutschland aus, darüber hinaus ganz Mitteleuropa heimisch, hält nach wie vor unermüdet an. Waderburg meldete am Montag mit Höchstwert von etwa 33 Grad den heißen Tag seit 1921. Für Halle fiel diese Reihung allerdings nicht zu, obwohl wir uns am Montag mit einem Maximum von 30,5 Grad über mangelnde Wärme nicht zu beklagen brauchen. Halle hatte im Juli des Jahres mit 32,4 Grad den heißen Tag. Immerhin haben die Temperaturen am Montag gegenüber den Vorlagen eine leichte Erhöhung erfahren. Um 7 Uhr morgens wurden 24,8 Grad, um 11 Uhr 29,1 und um 1 Uhr 29,8 Grad gemessen. Das Minimum betrug 17,9 Grad. Der Barometerstand blieb gleich. Da wir immer noch in einem Hochdruckgebiet liegen, dürfte die Wärme auch weiterhin anhalten. Eine schwache Gewitterfront, die sich von Österreich und Ungarn langsam nordwärts vorrückt, wird kaum einen nachhaltigen Einfluss auf die Wettergestaltung ausüben.

Miesla waren die Scharen, die in den letzten Tagen die Gassen der Stadt und die anderen Väder Gassen und Umgebung aufsuchten, um in den kalten Kälte zu finden. Am Sonntag wurden Rekordzahlen von Badegästen verzeichnet. Im Schwimmbecken waren es 7000 Bädergänger, die sich in dem 20 Grad warmen Wasser badeten. Am Montag fanden 4000 den Weg dorthin. Das Schwimmbecken, dessen Wasser 23 Grad warm war, zählte am Sonntag 2500 Bädergäste, während es am Montag über 1000 waren.

Auch die Stadterhaltung war wieder ernstlich tätig, um die durch die Hitze entstehende Staublage in der Stadt zu bekämpfen und

in gesundheitlicher Hinsicht alles zu tun, was in ihren Kräften liegt. Innerhalb der letzten 24 Stunden verpesteten sie allein über 600 Kubikmeter Wasser und besetzten dabei insgesamt 255 Kilometer Straße. Hierfür wurden drei große Motorwagen, zwei Waldmaschinen, besonders für die Altpflasterstraßen, zwei Elektrovernebler, die wegen ihrer Ständigkeit für eine und verkehrssichere Bedienung in Frage kommen, eingesetzt. Außerdem waren in den einzelnen und wüsten Gassen mehrere Handvernebler am Werk, um Pfaster und Bürgersteige zu säubern. 10 Stunden lang dauerte arbeiten der Sprengbetrieb, und heute werden es sogar 13 Stunden sein. Dem bereits um 6 Uhr waren die Männer unterwegs, und erst um 19 Uhr wird ihnen die Feierabendruhe schlauchen.

Der äußerlichen Kühlung, die durch den Sonnenbrand in der Stadt und durch den Besuch der Bäder gefördert wurde, fehlt natürlich ein Bedürfnis nach innerer Kühlung gegenüber, und auch hier fand man genügend Mittel und Wege, um durstige Seelen zu befriedigen. Die Gießdienen waren bis in die frühen Abendstunden betätigt und auch in den Gassen unserer Stadt wurde ein hoher Absatz an kühlenden Getränken zur Freude der Biertrinker festgestellt.

Da und dort im Reich sieht man einer Norddauer der Hitze mit Verlangen entgegen, da die Verlegung mancher Orte mit Wasser durch langanhaltende Trockenheit immer gefährlicher ist. Diese Tatsache beschäftigt uns zu der Frage, was es in der Stadt Halle mit der Wasserversorgung aussieht. Mit Bedienung können wir feststellen, daß wir zunächst keinen Anlaß zu Angst zu haben brauchen. Die Wasserversorgung Halle ist, wenn nicht unvorher-

gesehene Schwierigkeiten eintreten, durch uns gesichert. Es ist hervorzuheben, daß der Verbrauch mit 4312 Kubikmeter Tagesförderung noch lange nicht die Förderung bei derselben Wärme ist. Mai erreichte, wo 4586 Kubikmeter verbraucht wurden. Das man in erster Linie darauf zurückzuführen sein, daß in den Frühjahrsmonaten zur Gartenbewässerung viel mehr Wasser benötigt wird als in der heißen Zeit, wo die Wachstumsperiode nahezu abgeschlossen ist. Außerdem dürfte

In Halle ist Laternenfest! Hast Du schon eine Karte zur KDF-Halle?

interessieren, daß am 11. Juni des vergangenen Jahres mit einer Höchstleistung von 4576 Kubikmeter eine erheblich größere Wassermenge verbraucht wurde, ohne daß die Städtischen Wasserwerke dadurch in Verlegenheit kamen. Der Wasserbedarf unserer Stadt wird durch umfangreiche Wasserleitungsanlagen in der westlichen Stadt-Ecke Abdeckung für die nächste Zukunft ausreichend gedeckt. Teile dieses Wasserversorgungsgebietes werden erst in den Herbstmonaten für die Wasserversorgung nutzbar gemacht.

Diese Tatsache möge nun zwar die Hallenser nicht dazu verleiten, mit dem sohbaren Maß aller verschwendend umzugehen; andererseits braucht man aber auch nicht übermäßig zu sein, wenn es gilt, der großen Hitze mit tüfteln Wasser zu begegnen. —

Schleuse, Trause, Wasserbau, Unterpage, Schleuse, Trause, Trause, das ist sehr selten 1. Zentrum, Antike, Schiffsahrt, vier beladene Fahrzeuge von Schleuse Will, Zehrborn, Sutzen, NDB, ein leeres Fahrzeug von Schleuse Zehrborn, Zehrborn, Sutzen, NDB.

30 104 schnellste Maschine in Frankfurt

Die „Summel“ erreichte große Bewunderung.

Die hallischen Siebels-Motorenwerke haben auch bei den ersten internationalen Wettrennen des „Summel“ in Frankfurt am Main wieder erfolgreich abschneiden können. Die Siebels-Fl 104 wurde schnellste Maschine des gesamten Weltverkehrs und erhielt dafür den Pokal der Reichswirtschaftsgruppe „Industrie“. Bei dem in ausgereiftem Flugzeug absolvierten Rennen um eine Schmetterling-Motorenwerke in Frankfurt am Main wurde die Siebels-Fl 104 die schnellste Maschine des gesamten Weltverkehrs und erhielt dafür den Pokal der Reichswirtschaftsgruppe „Industrie“. Bei dem in ausgereiftem Flugzeug absolvierten Rennen um eine Schmetterling-Motorenwerke in Frankfurt am Main wurde die Siebels-Fl 104 die schnellste Maschine des gesamten Weltverkehrs und erhielt dafür den Pokal der Reichswirtschaftsgruppe „Industrie“.

Wiederum Ammerfonten erreichte auch in Frankfurt die Vorkühnung des neuen Siebels-Motorenwerks, die 81 202 „Summel“, über die wir bereits kürzlich ausführlich berichten konnten. Generalmajor W. C. führte die „Summel“ selbst vor, setzte mit der Kumpflinien, drehte Voopius und die schließlich im Kreislauf mit ausgereiftem Motor unter dem Befehl der Lande von Zuhörern.

Ernennungen bei der Reichsbahn

Am Bezirk der Reichsbahndirektion Halle (Saale) wurden Reichsbahnrat Vamlein, Dezernent der Reichsbahndirektion Halle (Saale), zum Reichsbahnrat Oberst, und Reichsbahn-Beamtenrat K. C. H. I. bei der Reichsbahndirektion Halle (Saale) zum Reichsbahnrat ernannt.

Hitze — und doch keine Küchen Sorgen!

1. Schon 11 — und sie hatte noch nichts eingekauft! Wer bei so heißem Wetter — was kauft man da nur, das leicht und doch nahrhaft ist? Halt — sie geht zum Kaufmann Groß — der weiß immer Rat.

2. Trotz der Hitze schmeckte die kalte Platte und die Bereinigte Milch zubereitet allen ausgezeichnet. Und geträufelt und erfrischt gibt jeder wieder an seine Arbeit.

Glückskele Milch hält sich unbegrenzt in der geschlossenen Dose!

Glückskele

GLÜCKSKEE

EVAPORIERTE MILCH

STERILISIERT

Auch an heißen Tagen köstliche Getränke und erfrischende Getränke durch Glückskele Entsprechend Rezeptheit sendet Ihnen kostenfrei die Glückskele Milchgesellschaft m. b. H. Abt. H 35 Hamburg 36

Standortbefehl der Hitlerjugend

Folgender Befehl wird 3. August um 10 Uhr mitgeteilt: Der gesamte Standort hat die SA, tritt am Mittwoch, dem 3. August um 10 Uhr...

Befallsklassen durch Soldaten nur, wenn sie nicht angezogen sind.

Nach einer Verordnung des Oberkommandos der Wehrmacht hat bei dienstlichen Veranstaltungen, bei denen der Führer als Oberste Befehlshaber der Wehrmacht...

Werbeband der Besatzung der Ostpreußen-Kleinflotte Mit auf Walfang in der Antarktis

Bier spannende Filme vor vollem Saal in der Bergschne

Werbeband der Ostpreußen-Kleinflotte, sprechen voll ist der Saal in der Bergschne. Selbst auf der Empore sitzen die Jungen von der Marine-SS...

Der zweite Film zeigt das Ostpreußen. Am Rahmen einer kleinen Handlung werden wir quer durch dieses schöne deutsche Land geführt.

Weiter sehen wir einen sehr spannenden Film vom Walfang in der Antarktis. Entschieden ist der Film ein Erfolg.

Benutzungen. Wir gewannen durch den Film 1936 17 000 Kilogramm reines Fett...

Im letzten Film erlebten wir eine Belterlebnisse in den arktischen Breiten mit Frischluft und Abenteuer.

Immer wieder ist das Interesse des Publikums für die Kleinflotte zu beobachten, viele haben Sonntagabend und Sonntag einen Zwischenkurs zur Saale-Kinostadt...

Jugulinen der Anführer-Weisen

Die Anführer-Weisen für den Reichsverband der Arbeiter und Arbeiterinnen des Reichsverbandes (Anführerband) veranstaltet am Sonntag, 7. August...

Bier Verheerungsfälle am Montag

Gegen 11 Uhr trafen gestern an der Saale zwei verheerende Brände ein. Ein Auto wurde leicht beschädigt, Personen nicht verletzt.

Stubenbrand durch Kurzschluss

Gegen 21 Uhr wurde gestern die Feuerwehr alarmiert nach dem Grundriß Stubenbrandstraße 47 gerufen.

Nur 6 von 17 enthielten den Führerchein IV

Wie nötig die Einführung des Führercheins IV geworden ist, hat eine im Polizeiamt durchgeführte Untersuchung ergeben.

Oberförsters Gabriele

ROMAN VON ANNEGRET HOFF

Korrespondenz-Verlag Fris Martide, Leipzig 61

„Das die Anke von dem Verdacht war, aber der Verdacht ist oft ein Brett vor dem Kopf und läßt nicht, wenn er in seine Arbeit verrannt ist.“

Mühselig ließ sie die Schultern hängen. Was wundervoll waren die früheren Wochen gewesen. Man arbeitete bis in den tiefsten Abend...

Die Hände in den Hosentaschen, mit offenem Mund und so klar und lieb auf das im Abendhimmel liegende Meer.

„Was hast du zu sehen, Herr Doktor?“ verstand sie mit ihrer vollen Stimme und gab ihm das Glas zurück.

Die Hände in den Hosentaschen, mit offenem Mund und so klar und lieb auf das im Abendhimmel liegende Meer. Er sah, wo die Sonne daraufstand, glänzte und glückte es wie Gold und Silber...

selber daran schuld war, daß er es manchmal nicht ansieht, wenn sie ihm so offen und ehrlich mit ihren schönen grauen Augen ansieht.

den Gedanken gekommen, daß Anke vielleicht schmerzhaft darauf wartet? „Anke? Nein. Ich glaube nicht, daß sie mich so liebt.“

„Was hast du zu sehen, Herr Doktor?“ verstand sie mit ihrer vollen Stimme und gab ihm das Glas zurück. Er sah, wo die Sonne daraufstand, glänzte und glückte es wie Gold und Silber...

„Was hast du zu sehen, Herr Doktor?“ verstand sie mit ihrer vollen Stimme und gab ihm das Glas zurück. Er sah, wo die Sonne daraufstand, glänzte und glückte es wie Gold und Silber...

Halle im Monat August

Während im Monat Juli, als dem Haupturlaubsmonat, in der Veranstaltung von Tagungen, Vorträgen, Ausstellungen usw. ein großes Interesse besteht, bringt der Monat August...

dem 21. Juli aufgehoben worden, so daß jetzt auch auf dieser Strecke Passagiere und von Damaskus befördert werden können.

Leipzig Donnerstag 21.05 Uhr. Die Flugdauer Halle-Leipzig-Damaskus beträgt nur 2 1/2 Stunden, so daß alle Sorten von Deutschland aus fast in weniger als einem Tag erreichbar ist.

Steuerterminkalender für August

5. August 1938: Lohnsteuer und Einkommensteuer für die Zeit vom 16. bis 31. Juli 1938; außerdem die 200 RM. insgesamt nicht übersteigenden Beträge aus der Zeit vom 1. bis 31. Juli 1938.

Vorförderungssteuer: Personen- und Gewerbesteuer mit Kraftwagen, Anmeldung und Zahlung für Monat Juli 1938.

16. August 1938: Körperschaftsteuer: Anmeldung und Zahlung für Monat Juli 1938 im Abrechnungsverfahren. Besondere Steuerbescheide erforderlich.

20. August 1938: Lohnsteuer und Einkommensteuer für die Zeit vom 1. bis 31. August 1938, sofern die einwirkende Lohnsteuer 200 RM. im Kalendermonat übersteigt.

Vorförderungssteuer: Wertfernverkehr, Anmeldung und Zahlung für Monat Juli 1938.

31. August 1938: Verfallungssteuer: Endgültige Abrechnung und Zahlung der monatlichen Abrechnung für den Monat Juli 1938.

16. August 1938: Kirchensteuer: Für den Bereichsverband ev. Kirchengemeinden Halle (Saale) und für die katholischen Kirchenvereine in Halle (Saale) für das 2. Vierteljahr (Juli bis September 1938) des Kirchensteuerjahres 1938 ein Viertel der für den Bereichsverband 1938 veranschlagten Kirchensteuer von den nur Lohnsteuerpflichtigen, soweit im Steuerbescheid nicht etwas anderes bestimmt ist. Zahlung hat nicht an die Kirchengemeinde, sondern an die zuständige Kirchenbehörde (oder deren Zahlstellen) zu erfolgen.

Er suchte Land zum Anbau von Tee

Leipzig. Seit einiger Zeit tritt ein Darlehenübernehmer der Umgebung von Leipzig auf, der weiß vornehmlich Bauern und Handwerker zu schädigen. Der Betrüger gibt sich als Bevollmächtigter der Universität Leipzig aus und will Land zum Anbau von Tee...

Gienberg. Schmelzung in Eisen

bera. Zum Zwecke eines vor einiger Zeit auf dem Reichsausschuss verunglückten Feuerwerks Mac Machon, der im Johanniterparkfenster auslief, traf Max Schmelze ein.

Nacht im Wald. I. Der Kahlbär. Zirkusbesuch

Dr. Ziegler'scher Zirkus (Zirkusvereinbarung), Berlin-Mitte, Leipzig, Freitag, 2. August. Mit diesem Zirkus, den in hiesiger und umliegender Gegend der besten Zirkusleistungen in die Hand gibt, auf der alle Vorförderungs- und Bestimmungen, soweit sie den Kahlbären betreffen, sofort zu erkennen sind, wurde ein prächtiger Zirkus...

... und das Balatum von

Arnold & Troitzsch Halle - Große Ulrichstraße 16

Personenflugverkehr nach Damaskus eröffnet

Mit dem im April dieses Jahres erstellten planmäßigen Orient-Einzelverkehrs Leipzig-Damaskus-Bagdad-Theran-Kابل...

Bei nicht rechtzeitiger Abgabe der Umlaufsteueranmeldungen können Zuschläge bis zu 10 vom Hundert der fälligen Steuern gefordert werden.

21. August 1938: Zweite Teilzahlung 1938 in Höhe eines Viertels des Jahresbetrages nach dem letzten Steuer- oder Reichsmittelbescheid.

21. August 1938: Umlaufsteueranmeldungen

21. August 1938: Umlaufsteueranmeldungen für den Monat Juli 1938. Die Umlaufsteueranmeldungen sind bis zum 21. August 1938 einzureichen.

C. S. FORESTER DER KAPITÄN

Aus dem Englischen übertragen von Fritz von Bohmer / Wolfgang Krüger-Verlag, Berlin

Die britische Freigabe „Ludia“ befindet sich unter ihrem Kapitän Hornblower auf der Seinerreise. Eine abenteuerliche Fahrt hat das Schiff hinter sich...

das er Vergleich zwischen zwei Frauen angestellt hatte, von denen die eine fair und geübt war, die andere groß und schlau war; Vergleich zwischen apfelfrühen Wangen und einem klaffenden Profil.

(31. Fortsetzung)

Für Hornblower - und auch für Lady Barbara - lagen die Dinge hier im Moment nicht mehr so, wie sie früher im Stillen zueinander gelegen hatte. Hornblower empfand eine ihm bisher unbekanntes Nervosität.

Ganz unerschrocken fand er selbst seinen Verdacht, daß Lady Barbara seine Anmaßungsversuche vielleicht gar nicht zurückweisen würde. Es erschien ihm unangenehm, sich demnach zu zeigen, wie die Entwürfe eines wütenden Teufels. Er konnte unmöglich noch seine heiße Hand auf ihren süßen Hüften legen; ein Gedanke war das, der ihm fernerbare Qualen bereite.

Aus irgendeinem Grunde - vielleicht nur deswegen, weil er in England dachte - war das Bild seiner Frau in letzter Zeit wieder sehr lebendig in ihm geworden. Er sah die kleine, runde Maria, deren Gesichtsausdruck leicht ein wenig leicht war, mit ihrem schmerzlichen Zerknirschung, den sie zärtlich liebte; er sah sie in ihrem stolzen Nachhaken und den in Papier gewickelten Zehen, in dessen Ton der Herablichkeit aus ihrer etwas rauhen Stimme klang.

Und dennoch, während Hornblower festharrte mit dem Wahntum vieler, beschloß er sich in unerwarteter Grundlichkeit mit anderem zu verhalten. Ob er Lady Barbara beleidigte, oder ob die Verführung gelang, in jedem Fall spielte er mit dem Feuer. Die heimliche Welle konnte ihm mit Verachtung vernichten. Sie konnte befehlen, daß er sich nicht mehr von ihr entziehen konnte, und er für den Rest seines Lebens bei halbem Sold am Hungertode nagte. Schlimmer noch, sofern ihre Nachsicht groß genug war, ließ sich in seinen öffentlichen Handlungen des letzten Jahres die Geschichte des Verfalls finden, und das unter dem Druck der Welleses stehende Ansehen konnte durchleben, daß er mit Schimpf und Schande davongegangen wurde, um fortan der Fräulein Hornblower sein Verfall zu lassen.

Hornblower räusperte sich scharf und reichte nach einem Zigarettenstummel.

Das Bild seiner Frau in letzter Zeit wieder sehr lebendig in ihm geworden. Er sah die kleine, runde Maria, deren Gesichtsausdruck leicht ein wenig leicht war, mit ihrem schmerzlichen Zerknirschung, den sie zärtlich liebte; er sah sie in ihrem stolzen Nachhaken und den in Papier gewickelten Zehen, in dessen Ton der Herablichkeit aus ihrer etwas rauhen Stimme klang.

Hornblower verweilte einige Sekunden lang regungslos, bevor er den Kopf schüttelte.

„Schnen Sie mir sagen, was Ihnen fehlt, Herr Kapitän?“ fragte sie freundlich.

Hornblower verweilte einige Sekunden lang regungslos, bevor er den Kopf schüttelte. Er vermochte es für nicht zu erklären, weshalb er sich nicht für sie interessierte, denn obwohl er zu dem Menschen gehörte, die sich über ihr jüngerlichen Reichtum zu geben pflegte, hatte er doch nicht zugeben gewagt.

Eine Pöbelin mit Lady Barbara hätte

feiner beruflichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Sinn herbeiführen können. Und er würde, daß er unzuverlässig wurde, sobald er sich um Baggage handelte. Was er damals die „Ludia“ bis auf Schweißweite an die „Maiden“ hatte heranzuführen lassen, um den Entschuldigungsampf durchzuführen, da war das ein solches Ereignis gewesen, das ihm nach heute bei der Erinnerung noch ein wenig ein gelinder Schauer über den Rücken lief.

bracht hatte. Der Wind, der schon den ganzen Tag hindurch immer schwächer geworden war, schielte mit Sonnenuntergang völlig ein, gerade als die „Ludia“ binnen weniger Minuten den Hafen zu verlassen schien. Von Deck aus war noch kein Land zu sehen. Wie Gerard sich Lady Barbara gegenüber ausdrückte, mußte sie sich mit der Nähe der Insel begnügen, bis es dem Kapitän wieder einfiel, daß sie noch nicht so bald zum Wunsch der verprochenen Spielzeuge kommen sollte, was so lebhaft, daß Ermutigung nach vorne eilte, um sein aufgeschlagenes Messer in den Unterarm des Deckens zu stecken. Das sei ein höchstes Mittel, um Wind zu schaffen, und falls es durch irgendeinen unglücklichen Zufall verlassen sollte, so werde er alle Schiffsläden gemeinsam für lange Zeit verlassen, um die Unmöglichkeit die in der Tiefe stummenden Strömung weckte.

Und dann wurden alle diese fälschen Erwegungen wieder von einer Welle heiser Leidenschaft davongespült, als er sie dachte, an ihre schlaffe, süße Gestalt, an ihre verführerische und liebreiche Art. Er dachte vor Erregung, das Blut hämmerte in seinen Adern, und verwirrte Bilder verjagten sich in seinem Denken zu einem phantastischen Ganzen. Er stand an der Reling und starrte hilflos über das blaue Meer, auf dem die Nebelwolke das Land trübten, und er empfand nichts als den wilden Ansturm seines Mutes und seiner Gedanken. Als sich sein Puls schließlich wieder beruhigt hatte und er sich umdrehte, um das Auge über das Schiff hinweg zu lassen, erkannte er lebe einen Mann in elegantester Schiffs- und gleich darauf war er wirklich froh, daß er seine Selbstbeherrschung wiedergefunden hatte, denn Lady Barbara erschien. Sie lächelte heiter, wie sie es immer tat, wenn die Sonne schien, und bald befand er sich im Gespräch mit ihr.

Diese Veräusserung der Zukunft aber führte bei Hornblower in überhöhter Weise die Kritik herbei, denn ungewöhnlich frühzeitig er im annehmen, daß das Anlaufen des Seelenas unerschütterlich an Bord verurteilen konnte. Andererseits geschah alles unangenehm, wenn auch einige Zufälligkeiten zusammentraten und das übige das betreffen, daß die Tage gerade an diesem Abend die Zeit erlösen, was es, daß Hornblower die im Dämmerlicht liegende Kajüte betrat, da er Lady Barbara an Oberdeck wählte, wie es auch ein Zufall war, daß seine eine Hand ihren hohen Arm streifte, während er zwischen dem Tisch und dem Wandbrett stand. Er bat um Entschuldigung wegen der verurteilten Störung, aber dann hielt er sie bereits in den Armen, und immer wieder küßte sie sich leidenschaftlich. Ein Heberleben des Schiffs anging, das sie loszulassen. Sie laut auf die sofortige Badstube und lächelte ihm zu, so daß er neben ihr niederkniete und das Haupt an ihrer Brust barg. Sie hielt ihm über das lockige Haar, und sie küßte ihn wieder, als liebte sie ihn als neuen Gefährten.

„Ich habe in der vergangenen Nacht allerlei geträumt“, sagte Lady Barbara.

„Nicht“, flüsterte sie, „Stecher...“

„Stirlich“, meinte Hornblower verloren. Auch er hatte geträumt.

„Es war früher für sie, ihre Liebe in Worten auszusprechen.“

„Ja“, begann Lady Barbara wieder. „Meinens träumte ich von Eiern; von Spielereien und die mit Mutter betriebschen Schwestern weißen Hotes; von reichlich mit Zahm gemischtem Kaffee; von adäquatem Wohl. Bis zum Eintritte verließen sich meine Phantasien nicht, aber beinahe hätte es auch junges Korkenteneisse gegeben. Hum, und heute morgen brach mir das Gebilde neben in elegantester Schiffs- und gleich darauf war er wirklich froh, daß er seine Selbstbeherrschung wiedergefunden hatte, denn Lady Barbara erschien. Sie lächelte heiter, wie sie es immer tat, wenn die Sonne schien, und bald befand er sich im Gespräch mit ihr.“

„Nicht“, flüsterte sie, „Stecher...“

Während sie so plauderte, zeigte Lady Barbara lagend die weißen Zähne, die sich von ihrer bräunlichen Gesichtsfarbe abhoben, und dieses Lächeln war es, das Hornblower sich heute in der Kajüte des Schiffes wieder zu eigen kommen ließ. Dem Gespräch über das Essen war es zu danken, daß die Kritik noch um einige Tage hinausgeschoben wurde, in dessen die „Ludia“, den Eibildpassat ausnützend, der Insel St. Helena auftrieb.

„Nicht“, flüsterte sie, „Stecher...“

Und dann konnte es ausgerechnet in einem Augenblick, als der Kapitän sich voraus in dem letzten Querschnitt befeuerte Perspektive über den Horizont ragen hat. Der Ruf „Land voraus!“ verzerrt Hornblower, daß er vollkommen ein Glasstück der Navigation vor-

„Nicht“, flüsterte sie, „Stecher...“

Die Technik im Dienst des Laternenfestes Leuchtfetten an der Giebsteinener Brücke

Die Vorarbeiten an allen Festplätzen in vollem Gange

Auf der Saale zwischen der Zaalhofbrücke und der Burg Giebsteinen ist seit gestern bereits die Aufreihung der Laternen begonnen. Die Laternen sind bereits im Vorstadium des Aufreihens. Die Vorarbeiten sind im Gange. Die Laternen sind bereits im Vorstadium des Aufreihens. Die Vorarbeiten sind im Gange. Die Laternen sind bereits im Vorstadium des Aufreihens. Die Vorarbeiten sind im Gange.

Tennisplatz bis zum Ränderbaum in der Mitte des Volksspielplatzes. Die erste Bauphase ist im Gange. Die Laternen sind bereits im Vorstadium des Aufreihens. Die Vorarbeiten sind im Gange. Die Laternen sind bereits im Vorstadium des Aufreihens. Die Vorarbeiten sind im Gange.

Unter der Giebsteinener Brücke waren gestern Elektriker damit beschäftigt, die Leuchtfetten anzubringen, die die Laternen des Festplatzes an den Laternen aufhängen. Die Laternen sind bereits im Vorstadium des Aufreihens. Die Vorarbeiten sind im Gange. Die Laternen sind bereits im Vorstadium des Aufreihens. Die Vorarbeiten sind im Gange.

Näher man sich das Laternenfest 1938 an, desto mehr werden die Laternen in der Mitte des Volksspielplatzes. Die erste Bauphase ist im Gange. Die Laternen sind bereits im Vorstadium des Aufreihens. Die Vorarbeiten sind im Gange. Die Laternen sind bereits im Vorstadium des Aufreihens. Die Vorarbeiten sind im Gange.

Eine gutgläubige Witwe wurde sein Opfer Er betrog beim Betteln, stahl beim Trinken

Ein halbes Jahr Gefängnis für fortgesetzten Betrug und Diebstahl im Rückfall

Gang im Jahre seines bisherigen Lebens, das Jahr vorletzten, um sein Betteln und Diebstahl. Die Frau hat sich im Laufe der Jahre immer mehr dem Betteln und Diebstahl verschrieben. Sie hat sich im Laufe der Jahre immer mehr dem Betteln und Diebstahl verschrieben. Sie hat sich im Laufe der Jahre immer mehr dem Betteln und Diebstahl verschrieben.

Gefährdungen werden an den Abschnitten berücksichtigt sein, die vom Sonnabendabend ab bis in die späte Nacht erforderlich sind, und werden der unter der Leitung von Polizeidienstleistungen stehenden Polizeikommission in ihrer schwierigen Aufgabe beschäftigt sein. Die Verkehrsregelung in den Fußgängerstraßen werden 2000 Mann übernehmen. Im Dienste der Abwehrmännlichkeit werden außerdem 20 Kraftfahrer mit Seitenwagen, fünf Personkraftwagen und ein Kraftfahrzeug mit zwei Anhängern stehen, der mit 40 Mann besetzt ist und für die laufende Aufsicht und Abwehrmaßnahmen sorgen hat. Zusätzlich sind an den Saaleufern wieder 6000 Zivillisten an Aufstellungen vorzulegen, und selbstverständlich wird der Notruf auch wieder die notwendige Zahl von Sanitätsstationen für erste Hilfe bei einmaligen Unglücksfällen eingerichtet werden.

Hilfsmaßnahmen für die Hinterbliebenen der Eifer von Kaiserroda

Reichsleiter Dr. Goebbels hat sofort nach Empfang der Meldung über das Verunglückte in Thüringen, das wie wir gestern mitteilen, ein Todesopfer forderte, von Dresden aus nachfolgendes Telegramm an Gauobmann Staatsrat Triebel, Weimar, gerichtet:

Gauobmann der Deutschen Arbeitsfront, Weimar. Auf das tiefe Erschüttert von dem Schicksal des Kaiserroder Arbeiter und der Hinterbliebenen mit Rat und Tat, sofort den Hinterbliebenen mein herzlichstes Beileid aussprechen und zunächst jeder Familie der Eifer von Kaiserroda eine Unterstützung von 1000 Reichsmark aus dem Sonderfonds der Deutschen Arbeitsfront zu überweisen. Ueber die weiteren getroffenen Maßnahmen erbitte ich umgehend telegraphischen Bericht.

Heil Hitler! aus: Dr. Robert Goebbels

Kaiserroda. Reichswirtschaftsminister

Reichswirtschaftsminister Dr. Goebbels hat sofort nach Empfang der Meldung über das Verunglückte in Thüringen, das wie wir gestern mitteilen, ein Todesopfer forderte, von Dresden aus nachfolgendes Telegramm an Gauobmann Staatsrat Triebel, Weimar, gerichtet:

Reichsleiter Dr. Goebbels hat sofort nach Empfang der Meldung über das Verunglückte in Thüringen, das wie wir gestern mitteilen, ein Todesopfer forderte, von Dresden aus nachfolgendes Telegramm an Gauobmann Staatsrat Triebel, Weimar, gerichtet:

Zwei 16jährige in der Elbe ertrunken

Am Sonntagabend sind zwei 16jährige Mädchen in der Elbe ertrunken. Die Mädchen waren auf dem Weg zum Baden, als sie in der Elbe ertrunken sind. Die Mädchen waren auf dem Weg zum Baden, als sie in der Elbe ertrunken sind.

Magdeburger. Beim Baden an verborener Stelle

Beim Baden an verborener Stelle sind zwei 16jährige Mädchen in der Elbe ertrunken. Die Mädchen waren auf dem Weg zum Baden, als sie in der Elbe ertrunken sind. Die Mädchen waren auf dem Weg zum Baden, als sie in der Elbe ertrunken sind.

Verpöhlte Feldblüte

Verpöhlte Feldblüte. Die Blüte ist in voller Blüte und ist ein Zeichen für einen guten Sommer. Die Blüte ist in voller Blüte und ist ein Zeichen für einen guten Sommer.

Am Freitag flanderte er an, er werde noch ein Extra-Nachschiff machen, damit er am Sonnabend einen recht großen Vollschiff erhalte. Mit dem recht er sofort erschienen und das ganze Geld — er hat nun weitere vier Mark — an einmal zurückzahlen. Er erhielt das Geld, ließ sich jedoch am Sonnabend nicht sehen. Dem Sohne der stillen Frau erzählte ein Freund, er habe den neuen Familienlohn auf dem Arbeitsamt, in der Nähe der Elbe, abgeholt. Er habe den neuen Familienlohn auf dem Arbeitsamt, in der Nähe der Elbe, abgeholt.

Wahr man zu seiner Diebstahls-Anlage

Wahr man zu seiner Diebstahls-Anlage. Die Frau hat sich im Laufe der Jahre immer mehr dem Betteln und Diebstahl verschrieben. Sie hat sich im Laufe der Jahre immer mehr dem Betteln und Diebstahl verschrieben. Sie hat sich im Laufe der Jahre immer mehr dem Betteln und Diebstahl verschrieben.

Das war zuerst ein fortgesetzter Betrug

Das war zuerst ein fortgesetzter Betrug. Die Frau hat sich im Laufe der Jahre immer mehr dem Betteln und Diebstahl verschrieben. Sie hat sich im Laufe der Jahre immer mehr dem Betteln und Diebstahl verschrieben. Sie hat sich im Laufe der Jahre immer mehr dem Betteln und Diebstahl verschrieben.

Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund. Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund.

Am Freitag flanderte er an, er werde noch ein Extra-Nachschiff

Am Freitag flanderte er an, er werde noch ein Extra-Nachschiff machen, damit er am Sonnabend einen recht großen Vollschiff erhalte. Mit dem recht er sofort erschienen und das ganze Geld — er hat nun weitere vier Mark — an einmal zurückzahlen. Er erhielt das Geld, ließ sich jedoch am Sonnabend nicht sehen. Dem Sohne der stillen Frau erzählte ein Freund, er habe den neuen Familienlohn auf dem Arbeitsamt, in der Nähe der Elbe, abgeholt.

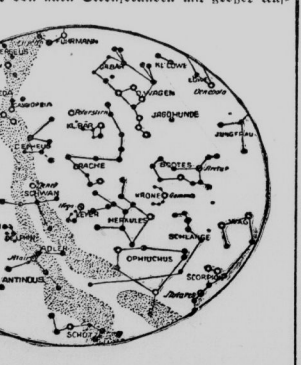
Riese Jupiter strahlt jetzt am hellsten

Der Himmel im August / Das prächtige Bild des Schwans am Fixsternhimmel

Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund. Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund.

Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund. Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund.

Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund. Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund.



Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund. Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund.

Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund. Die Zeit der hellen Nächte ist vorüber. In der früher einsehenden Dunkelheit leuchten auf klaren Abenden die Fixsterne als mehr oder minder glänzende Lichtpunkte auf laminiertem Hintergrund.

Hans Breitenreicher:

Verrat in der Manege

Burton hatte zu trinken angefangen. Einem Gericht nach sollte Burton unglücklich verliebt sein, aber Genauos hatte sich nicht feststellen lassen.

„Jedenfalls wäre es mir lieber, Burton, wenn Sie einige Zeit aussetzen würden“, sagte Direktor Garner eines Vormittags, als Burton wieder mit verärgert flackerndem Blick zur Probe erschien.

„Warum soll ich nicht mehr arbeiten? Wenn Sie, ich habe Angst“, lachte er.

„Nein, Burton. Aber die Tiere haben Angst vor Ihnen. Das sagte mir. Sie würden nur noch mit der Peitsche arbeiten, und dies ganz sinnlos. Sie verderben die Tiere und schaden damit nicht nur sich selbst, sondern auch mir.“

„So, das hat das gesagt. Das, der dankbar sein soll, das er mir helfen darf“, entrietete sich Burton. „Wissen Sie, Direktor, ob ich meine Tiere schlagen oder nicht, ist ganz meine Sache. Ich bin der Dompteur und nicht das.“

„Sie irren, Burton“, erwiderte Direktor Garner ruhig. „Das will für Sie nur das Beste und sogar Versehen, Ihre Nummer zu übernehmen, bis Sie wieder vernünftig geworden sind. Und was das Schlingen der Tiere betrifft, so möchte ich Sie nur daran erinnern, daß Sie früher ganz ohne Peitsche ausgekommen sind. Haben sich die Tiger verändert oder Sie?“

Aber Burton wollte die letzten Worte gar nicht hören.

„Das wird auf keinen Fall meine Nummer übernehmen!“ brüllte er.

„Das bestimme ganz allein ich“, schrie nun auch Garner. „Ich kann es nicht verantworten, daß Sie in diesem Zustand, in dem Sie sich jetzt wieder befinden, die Manege betreten. Das ist mein letztes Wort.“

Burton harrete schweigend vor sich hin. Die Artisten und Arbeiter, die zur Vormittagsprobe verammelt waren, hatten in Erregung einen Kreis gebildet.

„Was! Anfangen“, mahnte sie Garner. „Wo ist das, er soll sofort zu mir kommen!“ Und noch einmal zu Burton gewandt, sagte er: „Wenn Sie einmal für einige Zeit nicht mehr hier sein können, so werden Sie sich ja wieder bei mir melden.“

„Das soll sich in acht nehmen“, erwiderte Burton finster, „die Tiere fallen nur einen nicht an, und der bin ich.“

Garner nickte unwillig ab. Er wollte mit dieser Bewegung zu weichen geben, daß er über diesen Punkt keine lange Debatte wünsche. „Ich bin mir über alle Gefahren im Klaren, weiß aber auch, was ich von dem verlangen darf“, bedachte er die Unterredung mit Burton.

Inzwischen war Jack erschienen. „Wollen Sie für heute Abend Burtons Nummer übernehmen?“ fragte Garner.

„Gerne“, antwortete Jack freudig, „ich denke, es wird ohne jede Schwierigkeit gehen.“ Garner nickte zufrieden. „Dann machen Sie noch einmal eine Probe“, Jack, sagte er, „ich will nicht, daß Sie sich zu viel zumuten.“

Die Manege wurde geräumt, Jack traf seine Vorbereitungen, und dann erschienen Burtons drei Tiger.

Garner beobachtete jede Bewegung der Katzen und auch Jack ließ er keine Sekunde lang aus den Augen.

Er mußte sich sagen, daß Jack der geborene Dompteur war, wenn auch sein Name neben dem von Burton noch keinen Klang hatte. Aber die Tiere konnten ja von dem nichts wissen, sie kannten Jack, der in letzter Zeit viel öfter mit ihnen gearbeitet hatte als Burton, genau so gut wie dielen, und waren ihm in gleicher Weise ergeben.

Als Jack die Tiger wieder in ihren Käfig zurückgebracht hatte, klopfte ihm Garner anerkennend auf die Schulter:

„Ich liebe, Jack, Sie haben die Tiere vollkommen in der Hand, es muß ja alles gut gehen heute Abend.“

Auch Jack sah voll Vertrauen dem Abend entgegen. Er mußte, daß er von den Raubtieren nicht das leichteste böse Kraut hören würde, wenigstens er nicht verfehlen wollte, daß die Vorführung des Dreifurattes auf einer hellerleuchteten Fläche und vor einer großen Menschenmenge weit schwieriger war, als alle Proben, die er bisher geleistet hatte. Und der Abend der großen Vorstellung kam.

Das riesige Zirkusrund war bis auf den letzten Platz von Schaulustigen gefüllt, die Musikanten spielten kräftige Marsche, so daß die Stille, in der dann jeweils eine Darbietung folgte, um so atomloser die Menschen in ihren Panik schlug.

Das Programm nahm seinen ungetrübten Verlauf, der Weisfall war auf, ebte wieder ab, und dann erschien ein Clown und verführte, die Zirkusaktion hatte ein vornehme Spielstückchen an Tierfreunde abzugeben, und wer von den Verführten sich dafür interessierte, möge sich nach dieser Schlussnummer an der Kasse melden.

Das war die Ankündigung für Jacks Dreifuratt.

Jack hand vollkommen ruhig in der Manege und dankte lächelnd für den Applaus, der ihm im Voraus für die auf dem Platzen als Sensationsnummer angekündigte Darbietung gesollt wurde.

Die Schweinwerfer freisten, wechselten ihr bisher fast gleiches Spiel in ein großes Wecheln, und während die Spannung von Sekunde zu Sekunde zunahm, schlichen die drei Tiger lautlos auf weichen Wollen und eng hintereinander durch den verärgerten Laufgang aus den Käfigen in die Manege.

Jack kniete mit der Peitsche, und die drei Tiger setzten sich wie tot mit aussprechenden Säulen in gerader Linie vor seine Füße.

Und dann folgte Schlag auf Schlag das Penium der kühnsten und hundertmal erprobten Springe, denn in nichts, und dies erkannte auch das atomlos schauende Publikum mit seinen bewundernden Blicken an, denn die Schönheit dieser Katzenüber so vollendet zum Ausdruck als in ihren Strapazen. Schon das Ansehen, das niedere, gekrümmte Kinnern vor dem Absinken läßt das Herz des Schaulustigen in gekannter Erregung erzittern, die dann, gleich dem ausgeführten Sprung, wenn der langgestreckte schmale Tierleib, eine einzige Linie bildend, wie im Spiel zu mühelos fliegend durch die Luft schwingt, sich in der Empfindung nicht mehr zu überrückender Vollendung wohlge ausläßt.

Jack bereicherte den letzten Sprung vor, der auch der schwierigste war, und den nur ein einziger Tiger, die Tigerin Mirza, ausführte: aber die beiden anderen Katzen hümpel auf ein ziemlich hohes und schmales Postament,

und von dort aus durch einen Feuerreifen, den Jack in der Hand hielt.

Jack freischelte Mirza und saßte noch einmal ihren Blick.

Schon hatte Jack den Reifen angezündet, schon fanden die beiden anderen Tiger aufrecht nebeneinander. Jack nahm seinen Platz ein, gab das Zeichen, und Mirza setzte zum Sprung an. Siebe leicht und in hohem Bogen über die Katzen hümpel und landete auf der schmalen Plattform, des übermannshohen Postamentes, das in der Form einer abgestumpften Pyramide errichtet war.

Nur der Bruchteil einer Sekunde verging, Jack, der Mirza entgegenharrete, schrie auf, und dann setzte sich dieser Schrei unendlich oft vervielfacht in Klanten des Entsetzens fort.

Mirza war nicht durch den brennenden Reifen gesprungen, sondern hatte sich mit der Wucht des vollen Sprungs an seiner Körperkraft und dabei grimmig fauchend auf Jack geworfen.

Nur einem Mann wie Garner, der niemals die Herren verlor, konnte es gelingen, eine Panik zu verhindern.

Nachdem Jack, der, wie sich herausstellte, schwer verletzt worden war und folglich in die Klinik überführt werden mußte, aus den Klauen des Tigers befreit war und die Raubtiere hinter die sicheren Gitter gebracht waren, ließ Garner in aller Eile die Zirkusfläche räumen.

Der dienstlich in der Vorstellung anwesende Polizeibeamte war bereits damit beschäftigt, das Protokoll des Unfalls aufzunehmen, als Garner, der den Unfall aus allerhöchster Nähe beobachtet hatte, in die Manege trat und dort, vorerst noch wortlos, aber um lo eingehender das Postament, von dem der Tiger herabgesprungen war, untersuchte.

Inzwischen hatte der Polizeibeamte das Protokoll abgeschlossen. Er wandte sich an Garner, dessen Unterschrift als Direktor er für das Protokoll noch benötigte.

„Ich unterschreibe nicht“, sagte Garner ernst. „Es handelt sich hier um einen Unfall, Herr Kommissar, sondern um einen regelrechten Mordanschlag.“

Der Kommissar, dem als Polizeibeamten eine Überzeugung, gleich welcher Art, nicht leicht die Sprache nehmen konnte, harrete Garner zunächst schlaflos an.

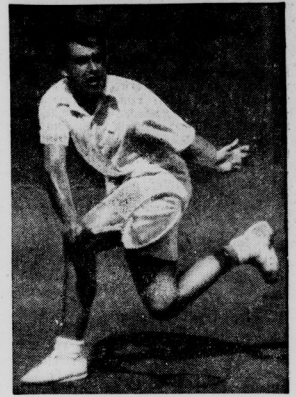
„Ich selbst habe doch mit eigenen Augen den Unfall gesehen, wie der Tiger den Mann angriff, und außer dem Dompteur war kein Mensch in der Manege!“ widersprach der Kommissar erregt.

„Bitte, kommen Sie mit!“ sagte Garner und führte den Polizeibeamten zu dem Postament.

„Hier am Sockel des Postamentes fehlen zwei Nieten“, erklärte Garner, und dann stieß er mit der Hand gegen den Aufbau.

„Sehen Sie, Herr Kommissar, durch das Fehlen der Nieten hat das Postament seinen sicheren Stand eingebüßt“, fuhr Garner fort. „Wenn Sie den oberen Teil, die schmale Aufsprungfläche, betrachten, können Sie noch deutlich ein Rauten erkennen.“

„Alles das, was Sie verlangen, das ich sehen soll, sehe ich“, nickte der Kommissar befragend. „Und doch weiß ich nicht, was dies mit Ihrem Verdacht zu tun haben soll.“



Deutschland wieder Europameister im Davis-Pokal

Erst am Sonntag fiel im Kampf um den Sieg in der Europazone des Davis-Pokals zwischen Deutschland und Jugoslawien die Entscheidung, indem Henner Henkel in einundneinhalbstündigem Kampfe gegen den starken Jugoslawen Pallada den zum Siege notwendigen dritten Punkt errang. Dabei wurde dieses Bild des deutschen Spitzenspielers aufgenommen. (Schriner-M.)

„Ich möchte vorausschicken, daß ich früher einmal selbst Tiger dreifreht habe“, begann Garner seine Erklärung. „Ich weiß deshalb, was Sie ja nicht wissen können, Herr Kommissar, daß ein Tiger, wie auch jedes andere Raubtier, bei einem Defizitart sich vollkommen dem Dompteur anvertraut, im Menschen nicht mehr den Feind, sondern den Freund sieht, denn es dann, nicht im Zwang, sondern freiwillig gehorcht.“

„Das klingt sehr verständlich“, sagte der Kommissar.

„Und nun überlegen Sie, genau: Mirza, die Tigerin, irritiert im mächtigen Zuch über die beiden anderen Katzen hümpel, legt mit voller Wucht auf der schmalen Plattform des Postamentes auf, das im gleichen Augenblick gefährlich wankt und dem Tier, das, wie immer, auf einen festen Grund zu springen erwartet, jede Sicherheit nimmt. Vor dem Tiger der brennende Reif; die tiefste Angst vor dem Feuer! Mühte sich, und wenn es auch nur für den Bruchteil einer Sekunde war, die Tigerin vom Menschen nicht verlassen gefühlt haben.“ Und dieser Bruchteil einer Sekunde genügt, um das Raubtier sich auf seinen vermutlichen Feind hümpel zu lassen.“

Der Kommissar und auch die anderen Umstehenden schwiegen überaus. Garners Erklärung war nicht mehr die Darlegung eines bloßen Verdachtes, sondern ein klarer Beweis für die wirkliche Tat.

„Aber nun müssen wir erst den Täter finden“, sagte der Kommissar schwer aufatmend nach einer Weile.

„Der Täter kann in diesem Fall nur ein Mann sein, der die Raubtiere kennt“, fuhr Garner hart. „Wir haben nur einen Dompteur hier, er heißt Burton.“

„Ich danke Ihnen!“ antwortete der Kommissar.

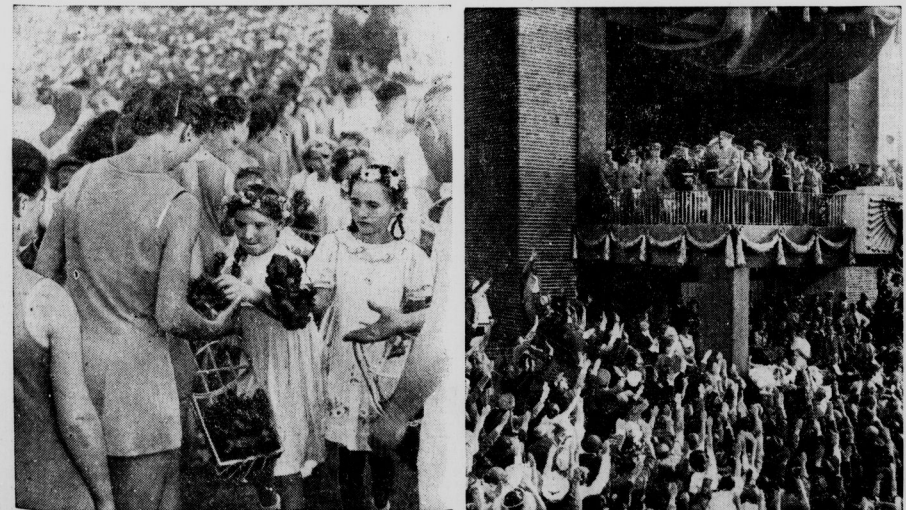
„Alles andere ist nicht mehr meine Sache“, erwiderte Garner ruhig.

Somer fängt einen Barsch

Ein Mann in Florida, der auf den klassischen Vornamen Somer hört, zog kürzlich auf den Barschfang aus. Der Abend war schön, das Wasser warm, Somer hitteren Gemüts. Aber das letzte änderte sich bald. Sobald Somer die Reine ausgeworfen hatte, war ein Barsch zur Stelle und nibbelte den Wurmfederhaken vom Haken ab. Der Angler geizt allmählich in einen Zustand, in dem ihm die Luft amandete, über Bord zu springen und einige Barsche kalten Wintes zu erwirgen. Da zog es an der Schmir, und hal, man konnte einen seltenen Liebespflünder am Hafen sehen. Somer holte die Reine ein, vorzüglich, daß die Reine nicht entkam. Jetzt war der Barsch schon nahe der Bordwand. Somer stand auf, beugte sich hinüber, der Fisch erblickte den grimmen Feind und zog aus Leibeskräften, und da geschah es, daß der Angler rüthlos über Bord ging. Halb schwimmend, halb fahndend, gewoberte er, daß sein Boot fielen schwamm, richtete er den gewandter Sportsmann wieder auf, fletterte tiefend hinein und — brach in ein homerisches Gelächter aus: in der Wasserfläche, die im Boot zurückgeblieben war, schwamm — der Barsch.

Gläserne Wiffentarten

Als eine neue Erfindung, die sich in der letzten Zeit über Weltens schon großer Beliebtheit erfreut, bringt man jetzt in Neuport gläserne Wiffentarten auf den Markt. Sie sind in Schwarz und Weiß gehalten und sollen sogar unzerbrechlich sein.



Breslau, unvergesslich für jeden deutschen Turner und Sportler

Eine Erinnerung an die Siegererhebung in Breslau, die jedem, der in diesen Festtagen erfolgreich war, wohl unvergesslich bleiben wird: Kleine weißgekleidete Mädchen schritten dabei durch die Reihen der Sieger und Siegerinnen und verteilten den schlichten Kranz aus Eichenlaub (Bild links). — Auch bei dieser eindrucksvollen Schlussfeier wurden dem Führer wieder grenzenlose Huldigungen zuteil (Bild rechts). (Schriner-M.)

Wirtschaftszeitung

Milch- und Fettwirtschaft zusammengeschlossen

Am Reichesgeplatt wird eine Reorganisation des Milchwesens für Ostpreußen und Grenzland...

Auflösung der Süddeutsche Donau-Dampfschiffahrts-Ges. beschlossen

Am 20. Juli hat die O.G. der Süddeutsche Donau-Dampfschiffahrts-Ges. München-Nürnberg...

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabestadt Magdeburg

Landflucht auch in England

Aussichten der englischen Landwirtschaft die denkbar schlechtesten

Zu den vielerlei inneren und äußeren Sorgen, die England beunruhigen, ist mit dem Gerichten der Ernte...

Es hat sich nun erwiesen, daß es nicht mehr viel mehr, was an Landverlust noch zu erwarten ist...

Dabei hat das kalte Land aber einen fähigen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen, der seit 1924 ganz...

Eines ist aber, daß unter diesen Umständen die Ausdehnung der englischen Landwirtschaft auf die Wiedergewinnung ihrer Verluste die denkbar schlechtesten...

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig

In der 68. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig, erklärte in Ergänzung des Geschäftsberichts der Vorjahr des Vorstandes...

Wasserstände von heute

Table with 4 columns: Name, 2.8, 1.8, 1.8, 2.8. Lists water levels for various locations like Saale, Elbe, etc.

Kleinanzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht nach Worten berechnet...

Offene Stellen

Stellungsgeheueren wird empfohlen, die Bewerbungen auf Kleinanzeigen...

Gebildete

nachstehend 21. u. 22. u. 23. erfahren in allen hauswirtschaftlichen...

Mamiell

Suche zum 1. 9. Mamiell, Köchin u. Stubenmädchen...

Stellungsgeheuer

Suche Stelle als Stubenmädchen oder Haushälterin...

Gut

mod. Zimmer zu vermieten, Bernauerstr. 11 II r.

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Verkaufe

sehr gut erhaltene, sehr schön ist, weißes, 20 x 20 x 20...

Verkaufe

sehr gut erhaltene, sehr schön ist, weißes, 20 x 20 x 20...

Verkaufe

sehr gut erhaltene, sehr schön ist, weißes, 20 x 20 x 20...

Verkaufe

sehr gut erhaltene, sehr schön ist, weißes, 20 x 20 x 20...

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Mädchen

22-jähriges Mädchen, welches schon in bel. Stadthaus...

Gute Ernteaussichten in Osteuropa

Die Ernteerwartungen für Getreide in Osteuropa sind in diesem Jahr recht günstig. Man nimmt an, daß die Ernte des Vorjahres überflüssig sein, wenn auch der Regen, der lange Zeit hindurch andauerte, nun die Einbringung des Weizen- und Roggenbestandes gefördert. Getreide, Getreide und Kartoffeln werden mit „gut bis sehr gut“ eingeschätzt und nur die Haferernte soll mittelmäßig sein.

Zeit vom 1. April 1938 bis 31. 7. 1938 und auf den Gesamtanbau von 8,8 der früheren Getreideernte wert. Weizen 30%, ebenfalls 3% Prozent. Getreideernte der Zeit vom 1. 10. 1937 bis 31. 7. 1938 beträgt.

Lebenshaltungskosten im Juli 1938

Für den Monat Juli 1938 beträgt die Lebenshaltungskosten für die Lebenshaltungskosten 126,8 (1937/38 = 100); für die Lebenshaltungskosten 126,0 (1937/38 = 100) Prozent angezogen. Die Kennziffer für Ernährung hat sich um 1,1 Prozent auf 124,3 erhöht; dies ist auf die Einbeziehung der Preise für Kartoffeln neuer Ernte sowie auf höhere Preise für Gemüse zurückzuführen.

Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig

Zurück die 26. Bekanntmachung des Reiches über den deutschen Weizen vom 1. August ist die Weizenweizen in den Kreis der deutschen Weizen einbezogen worden. Am 1. August 1938 hat sich die Weizenweizen in den Kreis der deutschen Weizen einbezogen worden.

Argentinien hat in den Vereinigten Staaten die Registrierung einer Anleihe in Höhe von 25 Mill. Dollar beantragt. Die Anleihe soll 10 Jahre laufen und zu 4% Prozent verzinst werden.

Der Weltmarkt für Rautschuk belief sich im ersten Halbjahr auf 428.011 Tonnen gegen 502.800 Tonnen im ersten Halbjahr 1937; das bedeutet eine Verringerung von 167.888 Tonnen oder 28,3 Prozent.

Die Beratungen, welche die Verhandlungen über das im kommenden Jahr ablaufende englisch-argentinische Recog-Runciman-Abkommen betreffen im Oktober d. J. beginnen.

Die Überwachungsstelle für Rohle und andere Tierdärme hat eine Anordnung über Rückgabe und Beibehaltungspflicht für gebrauchte und regenerierte Fußkappen erlassen und gleichzeitig Höchstpreise für den Einkauf dieser Fußkappen für die einzelnen Bundesstaaten festbestimmt.

Die Schmelzung von Stahlwerkzeugen in den Vereinigten Staaten (ohne China) betrug im Juni 1.301.770 (Mai 1.330.147) Tonnen bei 25 Arbeitstagen; außerdem wurden 34.454 (35.083) Tonnen „vorgelagertes Halbzeug“ geschmolzen.

Im ersten Vierteljahr 1938 wurden im gewerblichen Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen 2,2 Mill. Tonnen befördert, das sind 16 Proz. mehr als in der gleichen Vorjahreszeit (2,08 Mill. Tonnen).

Die Überwachungsstelle für Ledererzeugnisse hat durch eine Anordnung die Beibehaltungspflicht für die Herstellung und den Güterverkehr von Ledererzeugnissen erlassen und gleichzeitig Höchstpreise für den Einkauf dieser Güter im Lande festgesetzt.

Die drei ausländischen Reichsleiter Stahlwerke, Getreide- und Holzwerke, die deutsche Getreide- und Holzwerke sind, wie es in einem Vorlesungsprogramm für die Anleihe in diesem Jahr festgelegt ist, erweitert und erweitert wird für den Rest des Geschäftsjahrs.

Die Nationalmüllfabrik Rumbold AG, Magdeburg, hat 1937 eine weitere Abfallverwertung zu veranlassen, wobei der Ertrag wieder einen bedeutenden Anteil am Gesamtumsatz hat.

Die 26. Saaleburger Zeitungsliste findet in diesem Jahr zum ersten Mal am Sonntag, dem 23. September, erstmalig in den Altonaer Ausstellungshallen statt.

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 1. August. 1. August. Weizenrot 1. Klasse, sack frei Seemannshafen Hamburg für 50 kg netto: per August 3,45 G.; Sept. 3,35 G.; Okt. 3,25 G.; Nov. 3,15 G.; Dez. 3,05 G.; Febr. 2,95 G.; März 2,85 G.; April 2,75 G.; Mai 2,65 G.; Juni 2,55 G.

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 1. August. Preise für 100 kg. Silber 1 kg. Elektrolyt 92,25. Hüttenaluminium 133, in Wals- oder Drahtform 137. Zinn 40. Antimon 132,2. Feinsilber 37,20.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc.

Fleisch und Wurstwaren

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch, etc.

Pressenkosten in der Flachglasindustrie

Die Preissteigerungen für die Flachglasindustrie sind in letzter Zeit mehrfach Preissteigerungen für Flachglaszeugnisse angeordnet. In der Flachglasindustrie, bei der es sich um das hauptsächlich für die Herstellung von Fenstern verwendete Flachglas handelt, sind die Preise um durchschnittlich 10 Prozent gestiegen.

Wanderer-Werke

Zur Weiblich der Hauptversammlung vom 24. Juni 1938 heißt die Firma ab 1. Juli 1938 Wanderer-Werke, Aktien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrat „Wanderer-Werke“ ist gelöst worden.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau

Die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau, hat sich entschlossen, ihre sämtlichen Verpflichtungen aus Gewährleistungsbüchern auf als Mitschuldner anerkannte Obligationen der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft und der in Bezug der Umwandlung auf Continental übergenommenen früheren Gesellschaften zu übernehmen. Die Gewährleistungsbücher werden zur sofortigen Einlösung aufgelegt. Auf die bisher zur Einlösung noch nicht aufgerufenen Gewährleistungsbücher werden auf den mitzuerwerbenden Gesamtanteil Nr. 14 der Conti Gas 3/2 Prozent Zinsen für die

Large advertisement for 'Die kleine und die große Liebe' featuring a couple and text about the film's success and showtimes.

Advertisement for 'CAPITOL' cinema showing 'Willi Forst Theo Lingner Magda Schneider' and 'Ich kenn Dich nicht und liebe Dich'.

Advertisement for 'Salonschiff Heimland' with showtimes for 'Donnerstag, den 4. August 9 Uhr'.

Advertisement for 'Kurhaus Bad Wittekind' with showtimes for 'Heute 4 Uhr Konzert'.

Advertisement for 'Saalezeitung' with showtimes for 'Donnerstag letzte billige Ferienfahrt 14 Uhr'.

Advertisement for 'Saalschloss' with showtimes for 'Morgen Mittwoch 4 Uhr Fröhliche Kaffeestunde'.

Advertisement for 'ERHOLUNGSREISEN' with showtimes for 'mit dem besonders dafür eingerichteten M.S. Millowitsch der HAMBURG-AMERIKA LINIE'.

Advertisement for 'Reiseauskünfte u. Prospekte' with showtimes for 'von allen schönen Bädern und Kurorten'.

Advertisement for 'Saale-Zeitung' with showtimes for 'Halle (Saale) Kleinschmidens'.

Advertisement for 'Undeuflich geldriehere literate' with showtimes for 'Nach einer Reichsgerichtsentscheidung'.

Advertisement for 'Keinerlei Erlaub' with showtimes for 'geleitet zu werden. Das Reichsgericht gibt hier'.

Advertisement for 'deutsch' with showtimes for 'geschrieben sein müssen. „Saale-Zeitung“'.

Advertisement for 'Laternenfest 1938' with showtimes for 'FESTPROGRAMM IN DER KDF-HALLE'.

Advertisement for 'Heinze's RAJAH' with showtimes for 'die vorbildliche Leistung zu 13 Pl.'.

Advertisement for 'Rundfunk am Mittwoch' with showtimes for 'Leipzig' and 'Deutschlandsender'.

Advertisement for 'Rundfunk am Mittwoch' with showtimes for 'Leipzig' and 'Deutschlandsender'.